

und unter ihrer Führung in die werktätigen Massen hineingetragen werden. Hierbei müssen alle wissenschaftlichen, kulturellen, propagandistischen Möglichkeiten genutzt werden. Da auch alle Fragen der Ideologie „ihre rationelle Lösung in der menschlichen Praxis und in dem Begreifen der Praxis“ (Marx) finden, kann sich die völlige Durchsetzung des sozialistischen g. B. nur in der zielstrebigem Organisierung der Massen zur sozialistischen Arbeit, in ihrer Einbeziehung in die Leitung des Staates und der Gesellschaft überhaupt und in ständiger Verbindung mit den Erfahrungen der Massen vollziehen. Daher ist die politisch-ideologische Arbeit Herzstück der Führungstätigkeit der Partei. Die ständige Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins ist auch ein entscheidender Faktor für die Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten und der sozialistischen Gemeinschaft und erhebt die Werktätigen zu bewußten, freien Schöpfern ihres gesellschaftlichen Lebens. Die Rolle des g. B. wächst im Sozialismus ständig, weil diese Gesellschaft nicht spontan entsteht, sondern planmäßig, organisiert und bewußt von den Volksmassen unter Leitung der marxistisch-leninistischen Partei errichtet wird. Als Ergebnis der Erfolge des sozialistischen Weltsystems und des Kampfes der kommunistischen und Arbeiterparteien in den kapitalistischen Ländern haben die Ideen des Sozialismus heute in der ganzen Welt bedeutenden Einfluß und finden immer mehr Anhänger, weil sie allein geeignet sind, die Probleme der gegenwärtigen Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus und Kommunismus lösen zu helfen. Das g. B. entwik-

kelt sich relativ selbständig; diese relative Selbständigkeit äußert sich auf verschiedene Weise: Sowohl das g. B. insgesamt als auch jede seiner Formen unterliegen spezifischen Gesetzmäßigkeiten; die Entwicklung des g. B. folgt nicht getreu der Entwicklung der materiellen, gesellschaftlichen Verhältnisse, so daß etwa jede einzelne Idee auf eine entsprechende materielle Ursache zurückgeführt werden könnte. Neue Ideen knüpfen in der Regel an bereits vorhandenes Gedankengut an, arbeiten es um und führen es fort; die Weise des Anknüpfens und die Art der weiteren Ausgestaltung früherer Ideen ist letztlich bedingt durch die jeweiligen materiellen gesellschaftlichen Verhältnisse und die daraus entspringenden Klasseninteressen. Schließlich äußert sich die relative Selbständigkeit des g. B. auch in dessen Fähigkeit, aktiven Einfluß auf den Verlauf der gesellschaftlichen Entwicklung zu nehmen. Das g. B. übt eine notwendige Funktion in der Entwicklung der Gesellschaft aus; denn „in der Geschichte der Gesellschaft sind die Handelnden lauter mit Bewußtsein begabte, mit Überlegung oder Leidenschaft handelnde, auf bestimmte Zwecke hinarbeitende Menschen, nichts geschieht ohne bewußte Absicht, ohne gewolltes Ziel“ (Engels). In den Anschauungen, Ideen und Theorien werden die Menschen sich ihrer natürlichen und sozialen Umwelt, ihrer Klassenlage und ihrer objektiven Interessen bewußt, sie erfassen in diesem oder jenem Grade die gesetzmäßigen Entwicklungstendenzen der Gesellschaft und formulieren theoretisch begründete Aufgaben, Ziele und Programme, um die bestehende Gesellschaftsordnung zu festigen und zu entwickeln